

18.05.2018

## Die Salonfähigen: Von „Ausländerkriminalität“ bis „Überfremdung“ - Medien über Migration

Berlin, Donnerstag, den 24.05.2018, 19.00 Uhr

Was läuft schief in der Berichterstattung über Migration, Integration, Flucht und Asyl? Warum kommen viele Berichte kaum ohne Pauschalisierung und Wertungen aus, aber dafür meist ohne die Stimmen von Menschen mit junger und älterer Einwanderungsgeschichte? Und überhaupt: wie soll man denn ausgewogen berichten ohne alles schön zu reden?

Im Rahmen von „Die Salonfähigen“-Reihe sprechen Ebru Tasdemir (taz.gazete) und Konstantina Vassiliou-Enz von den Neuen deutschen Medienmacher\*innen über differenzierte Berichterstattung für die Einwanderungsgesellschaft, zeigen gute und schlechte Beispiele und suchen mit unseren Gästen wie der politischen Reporterin vom Tagesspiegel Andrea Dernbach und der taz-Redakteurin Fatma Aydemir nach Ursachen.

**WANN:** Donnerstag, 24. Mai 2018, 19.00-20.30 Uhr

**WO:** taz Café Rudi-Dutschke-Straße 23, 10969 Berlin

Um Anmeldung wird gebeten [<https://www.eventbrite.de/e/auslanderkriminalitat-und-uberfremdung-medien-uber-migration-tickets-46066342671>]

Anmeldung für Gebärdensprachdolmetschung bitte an [info@leidmedien.de](mailto:info@leidmedien.de)

**Die Salonfähigen: Von „Geschlechtsumwandlungen“ und „Schwulenehe“. Bericht über die Veranstaltung vom 12.04.2018** [<http://www.lsvd-blog.de/?p=16689>], die der Lesben- und Schwulenverband (LSVD) zusammen mit der Bundesvereinigung Trans\* gestaltet hat.

„Die Salonfähigen“ ist eine gemeinsame Veranstaltungsreihe des Lesben- und Schwulenverband, Leidmedien.de und Neue deutsche Medienmacher über Sprache und Bilder in den Medien. Wir wollen über fatale Beispiele lachen und werden am Ende hoffentlich schlauer rauskommen, als wir reingegangen sind.

*Der LSVD+ – Verband Queere Vielfalt e.V. ist ein Bürgerrechtsverband und vertritt die Interessen und Belange von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, trans- und intergeschlechtlichen Menschen (LSBTI).*

*Gleiche Rechte, Vielfalt und Respekt – wir wollen, dass LSBTI als selbstverständlicher Teil gesellschaftlicher Normalität akzeptiert und anerkannt werden.*

Bundespressestelle

Almstadtstr. 7  
10119 Berlin

Tel.: 030 – 789 54 778  
Fax: 030 – 789 54 779

E-Mail: [presse@lsvd.de](mailto:presse@lsvd.de)  
Internet: [www.lsvd.de](http://www.lsvd.de)